strichmännchen.de @adobestock

WeKnow
STUDIENWERKSTATT

ZEITPLANUNG FÜR DIE ABSCHLUSS ARBEIT

WORKBOOK ZUM 1. LIVE MEETING
29.03.2021, 18:30

DANIELA WEBER

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG – GRUNDLAGEN DER ZEITPLANUNG 1
PHASEN BEI DER ERSTELLUNG EINER ABSCHLUSSARBEIT 2
1 PHASE 1: VORBEREITUNG 3
2 PHASE 2: RECHERCHIEREN 4
3 PHASE 3: ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN UND DARSTELLEN 5
4 PHASE 4: EIGENLEISTUNG ERBRINGEN 6
5 PHASE 5: NACHARBEITEN 7
ÜBER DIE DOZENTIN 8

Einführung – Grundlagen der Zeitplanung

Hallo und herzlich Willkommen!

Ich mach's kurz: Heute geht es um das grundsätzliche „Warum" & „Wie" einer Zeitplanung, und damit was da mit der wissenschaftlichen Arbeit eigentlich auf Sie zukommt.

Die meisten von Ihnen haben bestimmt im Rahmen des Studium schon kleinere wissenschaftliche Arbeiten geschrieben. Die sind der ideale Nährboden für Prokrastination (auch Aufschieberitis) und einige haben vermutlich auch schon die Erfahrung gemacht, dass trotz aller guten Vorsätze doch der größte Teil der Bearbeitung in den Tagen vor der Abgabe stattgefunden hat. Das geht – mehr schlecht als recht – bei kleineren Dokumenten, aber wer nun 40, 50 oder gar bis zu 80 Seiten abgeben soll, kann das nicht in ein paar Wochen oder gar Tagen schaffen.

Wenn Sie nun also vor einer Abschlussarbeit stehen, dann ist es eine gute Idee, sich am Anfang einen Überblick darüber zu verschaffen, was denn eigentlich alles getan werden muss, um dann zu entscheiden, wann was an der Reihe ist. **Voilá, das nennt man Zeitplanung.**

Phasen bei der Erstellung einer Abschlussarbeit

Im Rahmen der Erstellung einer Abschlussarbeit gibt es verschiedene Phasen, die unabhängig von der Themenstellung durchlaufen werden müssen. Innerhalb dieser Phasen kann die Ausgestaltung recht unterschiedlich ausfallen, beispielsweise wie Ihre Eigenleistung aussieht, aber immer gilt, dass Sie erst forschen können, wenn Sie die Zusammenhänge verstanden haben und die können Sie erst verstehen, wenn Sie ausreichend tief in die Literatur eingearbeitet sind.

Abbildung 1 zeigt die Kernphasen und mögliche Inhalte:

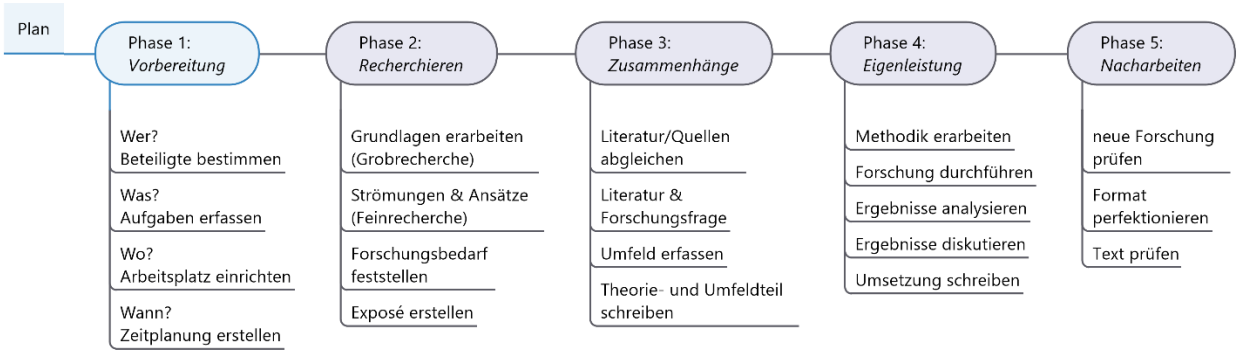


Abbildung 1: Phasen der Abschlussarbeit

Quelle: Die erfolgreiche Abschlussarbeit für Dummies / 4. Auflage 2021

Phase 1: Vorbereitung

Wenn Sie sich auf Ihre Arbeit vorbereiten, gilt es einige zentrale Fragen zu klären, die sich im Wesentlichen auf wenige W-Fragen reduzieren lassen: ***Wer** macht **was wann wo?***

Das sind auch die Grundfragen bei der Organisation eines Projekts. Sie bestimmen die Rollen und Zuständigkeiten (*Wer*), die Aufgabe, die Sie zu erledigen haben (*Was*), den Ort Ihres Schaffens (*Wo*) sowie den zeitlichen Rahmen, der von Ihren Kapazitäten und Ressourcen und nicht zuletzt von Fristen bestimmt ist (*Wann*). Weswegen Sie ja in diesem Workshop sind! Und jetzt Sie:

- Wer ist als Beteiligte (Schreibende, Betreuende, Interviewpartner etc.) festgelegt?

  ☐ Weiß ich noch nicht ☐ Folgende:

  _____

- Was konkret soll erstellt werden?

  ☐ Weiß ich noch nicht ☐ Folgendes:

  _____

- Wo werden Sie arbeiten?

  ☐ Weiß ich noch nicht ☐ Arbeitsplatz / -räume:

  _____

- Wann liegen Rahmentermine?

  ☐ Weiß ich noch nicht ☐ Anmeldung/Abgabe, Zeitfenster für Befragungen:

  _____

Phase 2: Recherchieren

Als Nächstes befassen Sie sich mit den Inhalten, also mit der Literaturrecherche. Wahrscheinlich haben Sie schon ein bisschen Ahnung von Ihrem Thema, vielleicht eine Seminararbeit dazu geschrieben oder beruflich damit zu tun.

Was Sie wahrscheinlich aber noch nicht haben, ist ein Überblick über,

- die allgemein anerkannten Grundlagen in der Fachliteratur
- wie der Themenbereich sich historisch entfaltet hat und welche Strömungen es gibt
- welche unterschiedlichen Forschungsansätze und -erkenntnisse existieren
- was andere als problematisch und weiteren Forschungsbedarf identifiziert haben

Überlegen Sie sich für jede dieser Fragen, ob Sie spontan schon etwas dazu sagen könnten. Je mehr, desto besser sind Sie bereits im wissenschaftlichen Aspekt des Themas drin.

Phase 3: Zusammenhänge erkennen und darstellen

Dozierende möchten gerne erkennen können, dass Sie das, was Sie gelesen haben, auch verstanden haben. Eine reine Aufzählung von Fakten aus Büchern zu schreiben, reicht in dieser Phase nicht aus. Wenn Sie im Theorieteil (manchmal wird der auch Literature Review genannt) sattelfest sind und den Forschungsstand kennen, geht es weiter: Aus dem Gefühl, die vielen Fakten und Versionen überfordern Sie, haben Sie herausgefunden und kommen hin zu dem Eindruck, dass Sie nun beschreiben können, worum es geht.

Sie also wissen nicht nur, was andere bislang zu Ihrem Thema von sich gegeben haben, und verstehen die verschiedenen Ansätze und Haltungen, sondern Sie können Modelle und Zusammenhänge sowohl **einordnen** als auch so abgleichen, dass Sie dem Leser einen Mehrwert zu der bislang vorhandenen Literatur bieten.

Das hilft auch bei der nächsten Phase, der eigenen Forschung.

Phase 4: Eigenleistung erbringen

In dieser Phase erstellen Sie das, was die Betreuenden später als Ihre **Eigenleistung** identifizieren und bewerten werden: Auf der Basis dessen, was andere gesagt und was Sie von denen zitiert in der Theorie beschrieben haben, gehen Sie nun hin und forschen selbst. Dazu nehmen Sie sich Ihre Forschungsfrage vor, die nach der Lösung eines konkreten Problems sucht, und finden Personen oder Material, sodass Sie selbst durch Analysen und Bewertungen Ihrer Ergebnisse zu einer Lösung kommen können. Da die sich sicher untereinander und mit der Theorie nicht einig sind, gibt es mehr als genug Stoff, um Ihren Diskussionsteil zu füllen.

Die Eigenleistung folgt immer einer wissenschaftlichen **Methodik**, die Sie ebenfalls in Ihrer Arbeit beschreiben müssen. Das gilt für Literaturarbeiten, die beispielsweise hermeneutisch angelegt sein können, bis hin zu statistischen Auswertungen von quantitativen Befragungen oder Inhaltsanalysen von Experteninterviews.

Ist dieser Block der Arbeit geschrieben, ist ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht.

Überlegen Sie mal in Bezug auf die bisherigen Ideen

- Was könnte man erforschen?

  ☐ Keine Ahnung ☐ Beispielsweise:

  _____

- Haben Sie Erfahrung mit bestimmten methodischen Vorgehen?

  ☐ keins ☐ Folgende:

  _____

Phase 5: Nacharbeiten

Sobald Sie eine schlüssige theoretische Grundlage und eine erkenntnisreiche eigene Forschungsleistung beschrieben und diskutiert haben, ist die Arbeit eigentlich in trockenen Tüchern. Dann fehlen noch weitere Arbeiten, wie etwa das **Ausformulieren** von Einleitung und Fazit, die **Prüfung** von Format und Rechtschreibung und der **Check** von Zitation und Literaturangaben.

Für die Nacharbeiten sollten wenigstens einige Tage in Ihrer Planung freigehalten werden, sodass Sie nicht mit einer eigentlich guten Arbeit Punktabzüge einfahren, weil bestimmte Formalitäten nicht Ihren Vorgaben entsprochen haben.

Klären Sie für sich:

- Wer soll die Arbeit Korrektur lesen?

  ☐ Keine Ahnung ☐ Verwandte/Bekannte/Profis:

  _____

- Wie fit sind Sie in Sachen Formatierung?

  ☐ Alles gut ☐ Brauche Unterstützung (z.B. Online-Kurs):

  _____

Ausblick auf Tag 2 des Workshops:

- Wie sieht das konkret in einem Zeitplan aus?
- Wie kommen Sie selbst zu so einem Plan?

Fragen können Sie jederzeit in der Facebook-Gruppe stellen!

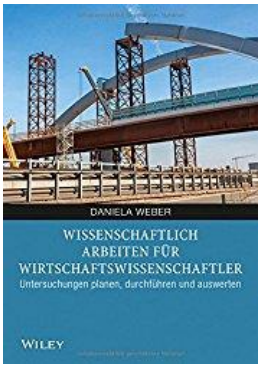
Über die Dozentin

Seit inzwischen mehr als 16 Jahren betreue ich im Rahmen der Diplomwerkstatt Studierende bei ihren Haus-, Seminar- und Abschlussarbeiten. Ich habe vieles erlebt, von Planungen Jahre im Voraus bis hin zum Versuch, in zwei Wochen eine ganze Diplomarbeit zu verfassen (manchmal mit Erfolg, wenn auch kundenseits am Rande des Nervenzusammenbruchs). Seit über vier Jahren gibt es mit der WeKnow Studienwerkstatt ein Angebot, über das in Online-Kursen das Wissen fürs wissenschaftliche Arbeiten vermittelt wird. WeKnow ist bei Instagram, Facebook und YouTube aktiv.

Meine Erfahrungen mit dem Studiensystem und ganz besonders den Anforderungen an Abschlussarbeiten fließen ebenso in meine Bücher ein, wie eingängige Beispiele, die sich im Coaching bewährt haben.

Mein Anliegen ist, eigentlich komplizierte Sachverhalte so aufzubereiten, dass sie mit Humor und Leichtigkeit verständlich werden. Das macht mich als Autorin der Für-Dummies-Serie erfolgreich und verschafft allen Beteiligten in Webinaren, Workshops und in Coachingstunden heitere Momente.

Von mir veröffentlicht sind beispielsweise (klick für direkten Link):



Alle meine Bücher finden Sie auf meiner Amazon-Autorenseite.